

**Benedikt Wolbeck**  
**Leiter Kommunikation**

Werderscher Markt 15  
D-10117 Berlin

Fon +49 (0) 30 41 40 21-66  
Fax +49 (0) 30 41 40 21-33

www.spectaris.de  
presse@spectaris.de

Presseinformation, Berlin, 19.5.2020:

## **Wie manage ich die tägliche Kontaktlinsen-Praxis in Zeiten von COVID-19? Kostenfreies Webinar des SPECTARIS-Kontaktlinsen-Kreises gibt am 26. Mai Hilfestellung**

Bei Augenoptikern und Kontaktlinsen-Spezialisten kehrt schrittweise die Kundennachfrage zurück. Doch das Damoklesschwert Corona schwebt auch hier über dem täglichen Geschäft: Was muss ich bei der Kontaktlinsen-Anpassung und den Nachkontrollen beachten? Welche Sicherheitsvorkehrungen sind für Kunden und Mitarbeiter zu beachten? Wie halte ich Hygienebestimmungen ein? Der Kontaktlinsen-Kreis des Deutschen Industrieverbandes SPECTARIS möchte bei diesen Fragen Abhilfe verschaffen: Am Dienstag, 26. Mai, findet von 19:00 bis 19:45 Uhr das kostenfreie Webinar „Management der täglichen KL-Praxis in Zeiten von COVID-19“ statt.

Mit Dr. Heiko Pult, renommiertem Wissenschaftler und Anpasser, sowie Dr. Michael Bärtschi, einem ebenfalls sehr erfolgreichen KL-Anpasser, wird das Webinar um zwei erfahrene Experten bereichert. Christian Döhr, Vorsitzender des SPECTARIS-Kontaktlinsenkreises, übernimmt die Moderation.

„Uns erreichen aus der Branche zahlreiche Nachfragen, wie mit der neuen Normalität umzugehen sei. Wir freuen uns, dass wir allen Interessierten nun ein aufschlussreiches Webinar mit hilfreichen Hinweisen und einigen Praxistipps bieten können“, erklärt Christian Döhr.

Über [diesem Link](#) können Sie sich für das Webinar registrieren – natürlich kostenlos und komplett unverbindlich.

*SPECTARIS ist der Deutsche Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik mit Sitz in Berlin. Der Verband vertritt 400 überwiegend mittelständisch geprägte deutsche Unternehmen. Die Branchen Consumer Optics (Augenoptik), Photonik, Medizintechnik sowie Analysen-, Bio- und Laborgeräte erzielten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von knapp 73 Milliarden Euro und beschäftigten rund 320.000 Menschen.*